**Deutschunterricht mit den Sprachstarken - Koordination Regelklasse/ DfF**

Einleitung und allgemeine Hinweise

Zweck und Ziel der DaZ- Handreichung:

* Broschüre= Ergänzung zum Lehrmittel „Die Sprachstarken“, Unterstützung der Schüler/innen nichtdeutscher Erstsprache
* Zeigt Regelklassenlehrpersonen, wie DaZ- Schüler/innen mit dem Lehrmittel arbeiten können, es werden Schwerpunkte gesetzt und auf mögliche Schwierigkeiten hingewiesen und es werden Lösungsvorschläge gemacht
* Die Handreichung leistet so einen Beitrag zum integrativen Sprachunterricht (ohne dass damit ein eigentliches Lehrmittel für DaZ geschaffen wird).
* Ziel: Schüler sollen dem Deutschunterricht in der Regelklasse folgen können. Es werden Lernwege vorgeschlagen, die zum Textverständnis verhelfen und das Ausführen weiterführender Aufgaben ermöglichen.
* Dieses Ziel wird nicht erreicht, wenn Texte nur vereinfacht werden! Lernende sollen an das Verständnis anspruchsvoller Texte herangeführt werden, mit Wortschatzarbeit/ vorentlastende Zusammenfassungen/ geeignete Fragen an den Text. Deshalb werden die meisten Originaltexte des Lehrmittels möglichst unverändert für die Spracharbeit benützt.
* So gelangen die Lernenden zur Schulsprache, die für den Schulerfolg notwendig ist.

Deutsch – Regelklassenunterricht und DaZ- Unterricht:

* In der Regelklasse soll intensiv und zielorientiert mit Sprache gearbeitet werden. Deutschsprachige S besitzen die erforderlichen Sprachhandlungskompetenzen und das notwendige Sprachgefühl.
* Der DaZ- Unterricht hat das Ziel, S nichtdeutscher Erstsprache innerhalb einer festgesetzten Zeitspanne die Teilnahme am Regelklassenunterricht zu ermöglichen.
* S zeigen noch längere Zeit Normabweichungen im mündlichen und schriftlichen Mitteilungen aufzeigen und verstehen gewisse Aufgaben nicht.

Lernen in heterogenen Gruppen:

* Bei DaZ- S liegt die Gefahr nahe, dass sie stets Aufgaben des untersten Niveaus lösen und damit kaum sprachliche Fortschritte erzielen. Wenn immer möglich, sollen sie auch anspruchsvollere Aufgaben anpacken.

Sprachhandeln und Sprachüben:

* Das Sprachhandeln in den Sprachstarken ist komplex. Schon beim Verstehen der Aufgabenformulierungen sind sprachliche Hürden zu überwinden.
* Die ersten zwei AB- DaZ 1a-b bieten eine Verständnishilfe. Alle Formen der Anweisungen und Aufträge der Sprachstarken 5 sind zusammengestellt. Die DaZ-S können sie auswendig lernen.
* DaZ- S brauchen in besonderem Masse spezielle Übungsangebote. Angebote aus dem Lehrmittel zum Üben und Automatisieren können leicht verändert werden und als Übungsmaterial für Fremdsprachige eingesetzt werden. Dieses Üben vermittelt Sicherheit und Motivation.

Alltagssprache und schulische Bildungssprache:

* Unbekannte Wörter müssen von den Lp möglichst geschickt umschrieben werden. Die Listen der Stolperwörter auf den AB- DaZ wollen bei diesem Lernschritt unterstützen.

Berücksichtigung der Erstsprache:

* Für DaZ- S ist es ebenfalls wichtig, die Sprachkompetenz in ihrer Muttersprache zu festigen. Die Erstsprache soll im Regelklassenunterricht aktiv berücksichtigt werden. (siehe Hinweise in der Handreichung) Die Klasse erfährt dadurch eine Ausweitung und Bereicherung des Sprachenverständnisses. (Mehrsprachigkeit)

Mundart und Hochsprache:

* Der konsequente Gebrauch von Hochdeutsch in der Schule ist zu empfehlen.

Beurteilen und fördern:

* Gleiche Beurteilungs- und Förderkonzept wie für alle S

Sprachkompetenz aus der Sicht von DaZ – Lesen:

* Leseschritt 1 und 2 im Fokus: „Dem Text begegnen“, „Den Text bearbeiten“
* Zu diesen beiden Leseschritten gibt es Hilfen wie: aufgelistete Stolperwörter, Zusammenfassungen, Bedeutungserklärungen
* Stolperwörter = inhaltlich wichtige Wörter (Nomen, Verben, Adjektive) und Funktionswörter (z.B. eine, sie, folgendermassen, jedoch, trotz…)
* Zusammenfassungen= führen die S zum Globalverständnis, damit das Thema von Anfang an pauschal erfasst werden kann

Sprachkompetenz aus der Sicht von DaZ – Schreiben:

* Schreibschritt 1 und 2 sind für DaZ-S wichtig: „Ideen finden“ und „Formulieren“
* Schritt 3 und 4 punktuell mit Lp
* Die DaZ- Handreichung bietet öfters Satzmuster als Schreibhilfen an

Sprachkompetenz aus der Sicht von DaZ – Hören:

* Wie beim Lesen gibt es auch hier Zusammenfassungen der Hörtexte als Hilfe zum Globalverständnis
* Hörtexte in kleinere Portionen teilen, Sinneinheiten Vorschläge
* S sollen Hörtexte auch mitlesen können. Auch das Zeichnen hilft zu einem vertieften Verständnis.
* Hörtexte der Schreibwelten sind besonders schwierig. S sollen wissen, weshalb Texte geschrieben werden sollen.

Sprachkompetenz aus der Sicht von DaZ – Sprechen:

* DaZ- S sollen sich an allen Gesprächssituationen beteiligen. Die Handreichung bietet Redemittel an. LP korrigiert behutsam und würdigt ihre mündlichen Beiträge.
* Die DaZ-S machen alle Übungen zur Sprechtechnik und zum Vortragen mit.

Zu Wortschatzarbeit und Grammatik:

* Wortschatzarbeit mit Stolperwörtern, gezielt ausgewählten Texten und das schrittweise Bearbeiten und Verarbeiten dieser Texte:
* Grammatik: Verben / Kasus/ Syntax. Den Aufbau lernen die S im DaZ- Unterricht.

Jahresplanung:

* Hinweise zur Auswahl der Kapitel